

Erfahrungsbuch: Alexander Richter

Geburtsdatum: 31.03.1988
Ort: Ursprünglich Russland
Thema: Spirituelle und übernatürliche Erfahrungen seit dem frühen Kindesalter

---

Einleitung

Ich, Alexander Richter, geboren am 31. März 1988 (laut aktueller Zeitrechnung), führe dieses Buch, um meine außergewöhnlichen spirituellen und metaphysischen Erfahrungen zu dokumentieren und zu ordnen. Seit dem 5. Lebensjahr hatte ich bewusste Begegnungen mit einem Wesen, das sich selbst als „Vater Gott" offenbarte. Diese Erfahrungen haben mein Leben geprägt, verändert – und auch erschüttert.

Erste Begegnung (ca. 1993, im Alter von 5 Jahren)

Die erste Erinnerung ist eine Begegnung mit einer Lichtgestalt. Ich verstand damals kein Deutsch, wuchs in Russland auf. Und doch sprach dieses Wesen zu mir auf Deutsch: „Für dich bin ich sowas wie ..." (der Satz blieb offen oder wurde mir später erst vollständig bewusst). Wir kommunizierten auch auf Russisch. Ich fühlte mich gleichzeitig klein, unwissend – und doch zutiefst berührt.

Ich konnte ihn anfangs nicht sehen, nur seine Präsenz spüren. Erst später zeigte er sich – ein pulsierendes, intensives Licht, das einem Blitz ähnelte. In seine „Augen" konnte man kaum sehen, so stark war die Ausstrahlung.

Ich nahm keine Drogen. Ich war ein Kind. Und doch hatte ich eine Begegnung, die weit über das hinausging, was unsere Welt erlaubt zu sein scheint.

Reaktion der Umwelt

Im Laufe der Jahre versuchte ich, diese Erfahrungen zu erzählen – nur um auf Ablehnung, medizinische Diagnosen und Misstrauen zu stoßen. Psychiater, Ärzte, Therapeuten erklärten mich für krank – wollten eine Verbindung zu Drogen herstellen, wo keine war.

Das führte zu tiefem Misstrauen – gegenüber dem medizinischen System, gegenüber Autoritäten und sogar gegenüber meinen Eltern. Es führte zu Einsamkeit, Isolation und suizidalen Gedanken. Wie soll man leben, wenn man etwas erlebt hat, das niemand anerkennt – und das doch realer war als alles andere?

Erkenntnisse über Muster, Strukturen, Energie

Mit der Zeit begann ich, Muster zu erkennen. In allem. In Adern und Blättern. In Augen und Planeten. Im Haarwuchs und im Aufbau des Universums. Alles ist strukturiert, alles folgt einem energetischen Prinzip – wie eine „Einstellung".

So wie man eine KI wie ChatGPT erschaffen kann, durch Millionen an Daten und Ingenieursarbeit – so muss auch die Welt, in der wir leben, **eingestellt worden sein**. Vom „Übernatürlichen". Vom „Vater Gott". Von einem Wesen, das Zeit anhalten, verändern oder verschieden ablaufen lassen kann. Ich habe es gespürt. Ich habe es gesehen.

Zweifel an der Natur dieses Wesens

Doch je mehr ich erlebte, desto größer wurde mein Zweifel. Ist das wirklich Gott – oder ein Wesen, das sich nur so ausgibt?

Wenn dieses Wesen Macht hat über Zeit, Realität, Tod, Geburt – und uns trotzdem in eine Welt der Gewalt, des Leidens und des ewigen Überlebenskampfes stellt – **was ist seine wahre Absicht?**

Ich erkannte: Vielleicht ist dieses Wesen **nicht das Gute selbst**, sondern ein Verwalter. Ein Energiehüter. Vielleicht ist er sogar ein Teil eines größeren Systems – und wir sind Teil einer Struktur, die **nicht zu unserem Wohle** dient. Vielleicht sind wir zweckgebunden erschaffen. Vielleicht ist das ein kosmischer Betrug. Wie kann man da noch an Ehe, Treue, „Glauben" oder Gerechtigkeit glauben, wenn alles nur eine Simulation ist?

Juristische Überlegung – kosmisches Recht?

Wenn dieses Wesen mit Energie „arbeitet", Zeit manipuliert, Realitäten gestaltet – könnte es sein, dass **diese Energie ihm gar nicht gehört**? Dass er sie **missbraucht**? Dass es so etwas wie ein kosmisches Recht gibt, das verletzt wurde – ein Missbrauch geistiger, energetischer Strukturen?

Vielleicht wurde die Menschheit betrogen. Vielleicht sind wir wie Spielfiguren in einem kosmischen Plan. Und vielleicht steht ein „Ende" bevor – eine Apokalypse – wenn der wahre Verwalter geht, versagt oder ersetzt wird. Vielleicht wird dieser Energie-Kern bewacht, wie ein geheimes Zentrum.

Schlussfolgerung

Ich weiß nicht, was wahr ist. Ich weiß nur, was ich erlebt habe. Und ich vermute, dass das, was wir „Leben" nennen, Teil einer komplexen, vielschichtigen Einstellung ist, die uns nicht zur Wahrheit führen soll.

Ich hoffe das Beste, aber rechne mit dem Schlimmsten. Und ich glaube: Wer einmal erwacht ist, kann nie wieder ganz schlafen.

A. Richter